

ROMANSHORN: Ein Herz für Romanshorn

In der Hafenstadt gibt es an der Alleestrasse schon bald einen neuen Treffpunkt. Der Österreicher Norbert Mahr eröffnet am 1. Oktober ein Wiener Kaffeehaus. Mit allem Drum und Dran – und ein paar Extras.

Markus Schoch 24.8.2016, 08:41 Uhr



ROMANSHORN. Die Romanshornener wünschen sich ein Zentrum mit Herz. Genau das geben will ihnen Norbert Mahr. Unter dem Motto «Nur so schmeckt Wien» eröffnet er am 1. Oktober in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei-Konditorei Funk an der Alleestrasse ein Wiener Kaffeehaus.

Mahr ist in der österreichischen Hauptstadt geboren und aufgewachsen und verspricht ein authentisches Erlebnis – ein echtes Stück Wiener Lebensgefühl in Romanshorn. Auf der Speisekarte stehen klassische Mehlspeisen wie Kaiserschmarrn oder Apfelstrudel. Serviert wird aber auch das klassische Wiener Schnitzel oder Fiakergulasch. «Bei uns wird man von morgens bis abends passend zur Tageszeit kulinarisch auf seine Kosten kommen», sagt Mahr.

Traum geht in Erfüllung

Für ihn geht mit der Geschäftseröffnung am 1. Oktober ein Kindheitstraum in Erfüllung. Sie ist gleichzeitig eine Rückkehr zu seinen beruflichen Wurzeln.

Mahr lernte Konditor bei seinem Vater. Dessen Vater gründete die Sügro, den Vorgänger der heutigen Lekkerland-Gruppe. In Erinnerung an seinen Grossvater und den berühmten österreichischen Kaiser nennt Mahr sein Kaffeehaus «Franzl».

Bei ihm in Romanshorn sollen nicht nur die Besucher zur Ruhe kommen. Er selber will es auch. Mahr ist seit seiner Jugend viel unterwegs. Zuerst acht Jahre lang äusserst erfolgreich als Profisportler im Inline-Skaten. Danach flog der Österreicher für Puma um die halbe Welt, zuletzt als European Operation Manager. In ähnlicher Position war er dann für die Holy Fashion Group mit Sitz in Kreuzlingen fast drei Jahre tätig. Und zum Schluss gut ein Jahr als Direktor des Internationalen Verkaufs bei Navyboot, wo Mahr auch in der Geschäftsleitung sass.

«Vom Stil her genial»

Auf das seit Anfang Jahr leerstehende Ladenlokal stiessen Mahr und seine Frau Tatjana aus Zufall, als sie im Frühling durch Romanshorn spazierten. Es war genau das, wonach das in Uttwil wohnende Ehepaar gesucht hatte. «Die Räumlichkeiten sind vom Stil her genial. Wir müssen gar nicht viel verändern», sagt Mahr. Er lässt die Polster der Stühle und Bänke dunkel beziehen, an einer Wand hängt eine grossformatige Fotografie der Gloriette von Schloss Schönbrunn, und der Kaffeeautomat wird durch eine traditionelle Kaffeemaschine ersetzt. Platz geschaffen wird ausserdem für ein Klavier, auf dem ab und an jemand für die passende musikalische Unterhaltung sorgen soll. Auf der Terrasse gibt es einen Sichtschutz gegen die Strasse hin. Der Aussenbereich soll zudem einladender und gemütlicher gestaltet werden.

Entgegenkommen dürfte Mahr die geplante Verkehrsberuhigung im Zentrum. Die Stadt wünscht sich, dass die Alleestrasse zum öffentlichen Raum wird, den unter anderem das Gastgewerbe in Beschlag nehmen wird. Mahr plant, hier einen gemütlichen Platz einzurichten.

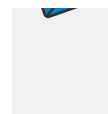
Bäckerei wiederbeleben

Am Konzept für sein Kaffeehaus arbeitet der Österreicher seit einem Jahr. Auch Kleinigkeiten sind ihm wichtig. «Wir verkaufen als Souvenirs beispielsweise Manner Schnitten oder Wiener Zuckerln – Dinge, mit denen wir aufgewachsen sind.»

Geplant ist ausserdem die Zusammenarbeit mit einer Bäckerei, die Brot und anderes mehr verkaufen wird.

Neuer Newsletter: Ostschweiz am Morgen

Gut informiert in den Tag. Die relevanten Themen, Bilder und Geschichten aus der Region, der Schweiz und der Welt im kompakten Morgenformat. [Jetzt kostenlos abonnieren](#)



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.